

DTSBO 2019: Berufsfelderkundungstag im Ministerium für Schule und Bildung der Landeshauptstadt Düsseldorf am 10. April

Interessiert hat mich dieses Angebot der DTSBO, da ich in Erfahrung bringen wollte, welche Tätigkeiten in einem Ministerium ausgeführt werden.

Unter anderem haben mich die verschiedenen Ausbildungs- und Praktikumsmöglichkeiten interessiert, aber auch dafür, aus welchen Gründen man sich für diesen Arbeitsplatz entscheidet.

Im Verlauf des Tages wurden uns nacheinander verschiedene Berufsbilder erläutert, wie zum Beispiel das einer Pädagogin/ eines Pädagogen, einer Juristin/ eines Juristen, einer Bibliothekarin/ eines Bibliothekars und weitere.

Der Tag wurde begonnen mit einer Kennenlernrunde, in der wir uns gegenseitig aber auch die Ministerin kennengelernt haben und über unsere Erwartungen vom Tag gesprochen haben. Danach wurden wir durch das Haus geführt und haben verschiedene Arbeitsplätze angesteuert wie die IT und die Bibliothek. In der IT wurden wir über Datenschutzrechte informiert und durften uns das Rechenzentrum anschauen, während wir in der Bibliothek über den Beruf eines Bibliothekars informiert worden sind.

Später sind wir in Gruppen aufgeteilt worden und haben uns mit Mitarbeitern darüber unterhalten, wie die Arbeit funktioniert und welche verschiedenen Etagen es gibt. Darunter waren auch zwei Lehrer die für eine bestimmte Zeit im Ministerium arbeiten um einen Einblick hinter die Kulissen zu bekommen bzw. in der Position aufzusteigen, wenn sie wieder zurück zum Unterrichten kehren.

Den letzten Bereich, den wir kennengelernt haben, war die Redaktion und ihre Arbeit. Die dort arbeitenden Journalisten kümmern sich um Presseanfragen, geben Statements und kümmern sich um Social Media. Zum Abschluss gab es eine Feedbackrunde, in der wir gefragt wurden, ob unsere Vermutungen zugetroffen haben oder nicht und was wir letztendlich aus diesem Tag mitnehmen.

Mich hat überrascht, dass es eine Bibliothek gibt, was rückblickend wiederum Sinn ergibt, da so die falsche Benutzung von Begriffen, Wörtern, etc. vermieden werden kann und man im Internet auch nicht immer direkt Antworten findet bzw. teilweise keine der Wahrheit entsprechenden.

Ich denke, dass der Tag gut gestaltet worden ist, jedoch ist für die Gesprächsrunden sehr viel Zeit eingeplant worden, wobei oft alle Fragen schon gestellt waren, man aber immer noch viel Zeit übrig hatte. Das wiederum ist eigentlich ja sogar gut, weil uns genügend Zeit gegeben worden ist, um Fragen zu stellen welche auch ausführlich beantwortet werden konnten.

Patricia, Jahrgangsstufe 8